

Deutsch Zielniveaustufe III C1

Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> → Leseverstehen Die Studierenden verstehen aufgrund eines erweiterten Wortschatzes Haupt- und Detailinformationen langer authentischer Sachtexte sowie literarischer Texte und sind in der Lage, auch bei verklausulierter Sachtextformulierung implizierte Bedeutungen zu erfassen sowie zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden. → Hörverstehen s.o. Sie können auch längeren Redebeiträgen bei nicht immer klarer Strukturierung und Darstellung der Zusammenhänge folgen. → Schreiben Sie verfassen unter Anwendung eines erweiterten Wortschatzes zusammenhängende, strukturierte Texte über fachbezogene Themen, indem sie Aussagen argumentativ abwägen und anschaulich begründen. Sie können Exzerpte und Zusammenfassungen zu Texten mit allgemeinem Studienbezug anfertigen und verfügen über eine sinnvolle Notizentechnik auf Sachebene. → Selbstständige Sprachanwendung Sie können zu verschiedenen allgemeinen, aktuellen sowie bekannten fachbezogenen Themen flüssig, klar und argumentativ Stellung nehmen sowie längere Texte zusammenfassend wiedergeben. Weiters können sie vorbereitete Texte zu ihrem Fachgebiet vor einem größeren Publikum anschaulich präsentieren. Sie können auf Fragen spontan und angemessen unter Verwendung eines erweiterten Wortschatzes reagieren. → Strategien Die Studierenden zeigen ein hohes Maß an grammatischer Korrektheit und sind in der Lage, eigene offensichtliche Fehler selbst zu korrigieren. Studierende zeichnen sich durch ein hohes Maß an Sprachbewusstsein sowie durch einen gezielten Einsatz von Lern- und Kommunikationsstrategien aus, sodass die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben sowie in Ausbildung und Studium effizient und korrekt angewandt werden kann.
Themen	<ul style="list-style-type: none"> → Akademisches Leben, Gesellschaft, Kultur und Kunst, Ökologie, Ökonomie, Technik und Naturwissenschaft, Tertiäre Ausbildung, Herausforderungen des 21. Jahrhunderts
Strukturen (verstärkt produktiv)	<ul style="list-style-type: none"> → Satz: Variation der Satzstellung: Infinitiv und Partizip im Vorfeld → Hauptsatz: Partizipialsätze, Futur II als Vermutung → Nebensatz: Indirekte Rede, Fragen/Imperative, Redewiedergabe (nach, laut, zufolge ...) → Verb: Subjektive Bedeutung von Modalverben Konjunktiv I und II in der Vergangenheit bei indirekter Rede → Alternativen zu Modalverben: imstande sein, verboten sein, vorhaben, etc. → Passiversatz u. Aspektverschiebung (Gerundiv, Aktivsatz mit Modalverb wollen, Passivkonstruktion mit sollen) → Nomen: Nominalisierung, Nominalstil vs. Verbalstil, Vor- und Nachsilben bei Nomen, feste Nomen-Verbverbindungen → Pronomen: „es“ als nicht obligatorisches Satzelement, als unpersönliches Subjekt/Objekt → Adjektiv: Vom Adverb zum attributiven Adjektiv (Nachsilbe –ig und weitere Nachsilben) → Adjektivendungen nach Artikelwörtern und nach unbestimmten Zahlwörtern etc. → Adjektive und Partizipien mit Präpositionen → Weitere Besonderheiten in Wissenschafts- und Fachsprache: Präpositionen mit Genitiv, Konnektoren, präzisierende Verbindungsadverbien, Verweiswörter, Vergleichswörter, Wortbildung durch Vorsilben